

Bahnhofspaten als nette Garnierung

Zum Artikel „Paten für S-Bahnhöfe im Landkreis gesucht“ in der Landkreis-SZ vom 20. Januar:

Es ist ja schön, dass die Deutsche Bahn AG das Engagement der Bürger für ihre Bahnhöfe stärken will. Im Prinzip sind Bahnhofspaten eine gute Idee.

Wirksam wird diese Idee aber nur, wenn die DB die Zustände an den S-Bahnhöfen dann auch in den Griff bekommt. Schäden zu melden, ohne dass die Situation sich bessert, wird potentielle Bahnhofspaten sicher nicht sonderlich motivieren.

Und dass die Situation sich nicht bessern muss, wenn man Schäden meldet, ist für die S-Bahn-Station Unterschleißheim im Internet dokumentiert (<http://home.arcor.de/e-lauterbach/hpush/>). Seit über einem halben Jahr ist das nun so. Bei aller berechtigten Empörung über Vandalismus: Verantwortlich für ihre Bahnhöfe ist die DB AG. Sie setzt ihre zahlenden Kunden täglich diesen Zuständen an den Stationen aus.

Einfach unaufrichtig

Schaut man sich die (Nicht-)Entwicklung in Unterschleißheim an, muss man davon ausgehen, dass „Bahnhofspaten“ als nette Garnierung, quasi als Marketinginstrument benutzt werden. Solange so etwas wie Unterschleißheim passieren kann, ist ein Aufruf der DB, sich als Bahnhofspate zu melden, einfach unaufrichtig.

*Edmund Lauterbach
Unterschleißheim*